

Die
BEZIRKSÄRZTEKAMMER SÜDWÜRTTEMBERG

verleiht

Herrn
Prof. Dr. med. Gernot Lorenz

auf Beschluss des Vorstandes
vom 12. September 2018 die

WILHELM-GRIESINGER-MEDAILLE

als Zeichen des Dankes und der Anerkennung
für langjährige Verdienste
um die Ärzteschaft in Südwürttemberg.




Dr. med. Michael Schulze
Präsident

Reutlingen, den 17. November 2018

Bezirksärztekammer
Südwestfalen-Lippe



Die Bezirksärztekammer Südwestfalen-Lippe ehrt mit der von ihr verliehenen

Wilhelm-Griesinger-Medaille

Herrn Prof. Dr. med. Gernot Lorenz

Facharzt für Allgemeinmedizin, wohnhaft in Tübingen

Herr Professor Lorenz wurde am 17.05.1943 in Saulgau, heute Bad Saulgau, geboren. Er besuchte in Metzingen zunächst die Grundschule, dann das Progymnasium und wechselte 1956 auf das Gymnasium in Reutlingen, wo er 1963 das Abitur ablegte. Anschließend absolvierte er seinen Grundwehrdienst in Bad Reichenhall und nahm im Jahr 1964 sein Medizinstudium in Tübingen auf. Er engagierte sich ab 1965 als Fachschaftsvertreter der Vorklinik bis er 1967 sein Studium in Hamburg fortsetzte. Dort blieb er bis zum Ende seines Studiums, welches er 1971 mit dem schriftlichen Staatsexamen abschloss. Zwischendurch famulierte er 1969 in den USA. Seine Medizinalassistentenzeit absolvierte er zunächst in den Städtischen Krankenanstalten Esslingen (Chirurgische Abteilung), dann in der Zürcher Höhenklinik Davos Clavadel und letztendlich an der Medizinischen Universitätsklinik Freiburg. Die Approbation erhielt er im Jahr 1972. In Hamburg promovierte er am 22.08.1973 über das Thema „Der intraokulare Druck unter Curare“.

Im Rahmen seiner Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin, die er an verschiedenen Stationen in Baden-Württemberg durchlief, zog es ihn auch erneut in die Schweiz, an den Genfer See, in die Psychiatrische Klinik in Prangins. Am 02.10.1978 wurde Herrn Professor Lorenz von der Bezirksärztekammer Nordbaden die Anerkennung als „Arzt für Allgemeinmedizin“ verliehen. Von 1979 bis 2013, also 34 Jahre, war Herr Professor Lorenz als Allgemeinarzt in Pfullingen niedergelassen, ab 1993 in Gemeinschaftspraxis mit Frau Barbara Wendt-Nordahl und ab Oktober 2011 zusammen mit Herrn Dr. Wilhelm Grotz.

Im Jahr 1985 erhielt er einen Lehrauftrag für Allgemeinmedizin an der Universität Tübingen, nachdem dort 1984 ein eigener Lehrbereich Allgemeinmedizin eingerichtet worden war. 1997 wurde ihm die Leitung des Lehrbereichs übertragen und er wurde zum Honorarprofessor der Universität Tübingen ernannt. Im Hinblick auf die Vorgaben der ab 2003 gültigen Approbationsordnung führte

Herr Professor Lorenz ab 2002 das obligatorische Blockpraktikum Allgemeinmedizin im zehnten Semester an der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen als erster Universität in Deutschland ein. Begleitend wurde mit dem „TaTü“, dem Tag der Allgemeinmedizin Tübingen, als Forum für den fachlichen und didaktischen Austausch der Lehrärzte, ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Lehrinfrastruktur und zur Qualitätssicherung der Lehre etabliert. Weiter führte die Fakultät von 2006 an unter der Leitung von Herrn Professor Lorenz das PJ-Tertial in Allgemeinmedizin ein. Begleitend zum PJ wurde ein Seminar eingerichtet zur Reflexion über Fach, Strategien, Differenzialdiagnosen und -therapien und über die Rolle der angehenden Ärztinnen und Ärzte. 2008 schied Herr Professor Lorenz aus der Leitung des Lehrbereichs aus, übernahm dann aber im Jahr 2014 bis zur Übernahme des Lehrstuhls durch Frau Professor Joos Anfang 2015 kommissarisch die Leitung des „Instituts für Allgemeinmedizin“, welches als solches offiziell im Juli 2014 eingerichtet worden war.

Darüber hinaus war Professor Lorenz in vielen weiteren Bereichen und in unterschiedlichen Positionen ehrenamtlich und berufspolitisch engagiert: 1985 wurde er zum Fachgutachter für Allgemeinmedizin der Gutachterkommission der Bezirksärztekammer Südwürttemberg bestellt. Seit Juli 2012 ist er als ständiger ärztlicher Beisitzer für die Gutachterkommission tätig. Von 1995 bis 2011 war er Prüfer und Fachgutachter im Weiterbildungsausschuss der Bezirksärztekammer Südwürttemberg, zunächst für das Gebiet Allgemeinmedizin, später zusätzlich im Bereich Palliativmedizin. 2006 erwarb er selbst die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Seit mehr als 20 Jahren ist Herr Professor Lorenz als Kursleiter, Gruppenmoderator und Referent bei der Fortbildungsakademie der Bezirksärztekammer Südwürttemberg tätig; schwerpunktmäßig im Rahmen von Weiterbildungskursen im Gebiet Allgemeinmedizin und im Bereich Palliativmedizin und bis heute als Referent bei den Fortbildungsseminaren Allgemeinmedizin. Ende der achtziger Jahre wurde er Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung. Stellvertretendes Mitglied der Vertreterversammlung der Bezirksärztekammer Südwürttemberg war er von 1999 bis 2003 und Mitglied der Vertreterversammlung von 2007 bis 2011.

Von 2002 bis 2008 war Herr Professor Lorenz außerdem Moderator des Qualitätszirkels Sucht im Kreis Reutlingen. Am 07.05.2003 konnte ihm von der Bezirksärztekammer Südwürttemberg die Fachkunde Suchtmedizin in der Allgemeinmedizin erteilt werden, nachdem er bereits 2002 in den Vorstand des Suchtforschungsverbundes Baden-Württemberg gewählt worden war. Sein wissenschaftliches Augenmerk galt der Versorgung Suchtkranker in der Allgemeinmedizin. Darüber hinaus engagierte er sich vielfältig bei der DEGAM, der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin. Er war dort im Vorstand als Schatzmeister tätig. Von 1992 bis 1996 war er Präsident, von 1996 bis 1998 Vizepräsident der DEGAM sowie Delegierter bei der AWMF, der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V., der die DEGAM angehört. Im Zeitraum 1998 - 2000 war er stellvertretender Leiter der Sektion Fort- und Weiterbildung der DEGAM. Zu Beginn seiner dortigen Präsidentschaft, im Jahr 1992, hatte der Deutsche Ärztetag eine Novelle der (Muster-)Weiterbildungsordnung verabschiedet, die die Kürzung der Mindestzeit für die Weiterbildung im Gebiet Allgemeinmedizin auf drei Jahre vorsah. Zur Kompensation der Verkürzung wurde eine obligatorische Kursweiterbildung in der (Muster-) Weiterbildungsordnung verankert und

hierzu das erste deutsche Weiterbildungscurriculum für Allgemeinmedizin (das sog. Kursbuch Allgemeinmedizin) entwickelt. Die DEGAM hatte den Anspruch reklamiert, die Inhalte vorzugeben. Das zu erstellende Kursbuch wurde daraufhin durch Herrn Prof. Günter Ollenschläger, damals verantwortlich für die Bereiche Fortbildung, Präventivmedizin und Gesundheitsförderung bei der Bundesärztekammer, und durch Herrn Professor Lorenz gemeinsam entwickelt und herausgegeben. Die erlebte Sinnhaftigkeit dieses Kursbuch führte dazu, dass die auf dieser Grundlage angebotenen Seminare (auch nach Einführung der Weiterbildung für Allgemeinärzte auf fünf Jahre und damit nach Wegfall der obligaten Seminarweiterbildung) teilweise auch heute noch von manchen Kammern als freiwillige Fortbildung angeboten werden. In der Festschrift der DEGAM anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums im Jahr 2016 bedankte sich der Herausgeber, Herr Prof. Frank H. Mader, ausdrücklich auch bei der Herrn Professor Lorenz für manchen Impuls zur Grundkonzeption des Buches, welches den langen Weg vom Praktischen Arzt bis zum Facharzt für Allgemeinmedizin dokumentiert.

Last, but not least, war Herr Professor Lorenz stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung der Hochschullehrer und Lehrbeauftragten für Allgemeinmedizin, ist Mitglied in zahlreichen Verbänden und Vereinigungen und hat sich außerdem als Autor in der Fachliteratur einen Namen gemacht. Sein besonderes Engagement als Hausarzt für Familien und im Bereich der Palliativmedizin führte dazu, dass er Gründungsmitglied des im November 2010 gegründeten Vereins „Sonnenstrahlen e.V.“ wurde. Bei diesem Verein handelt es sich um einen Förderverein, der den Kindern krebskranker bzw. schwer kranker Eltern eine Hilfestellung bieten möchte. Herr Professor Lorenz ist dort als erster stellvertretender Vorsitzender aktiv.

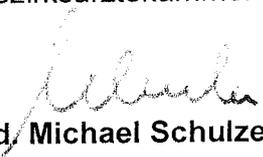
Diese Schilderung seines vielfältigen Wirkens zeigt, dass sich Herr Professor Lorenz als Arzt und in der ärztlichen Berufspolitik um den ärztlichen Beruf und dessen Ansehen in der Öffentlichkeit in besonderer Art und Weise verdient gemacht hat.

Auch die Bezirksärztekammer Südwürttemberg profitierte und profitiert durch seine Tätigkeit in der Gutachterkommission und als Referent bei der Fortbildungsakademie bis heute von Herrn Professor Lorenz breitem Engagement.

Es ist mir deshalb eine Ehre, ihm im Namen der Bezirksärztekammer Südwürttemberg hierfür unser aller Dank und Anerkennung auszusprechen und ihn mit der Verleihung der Wilhelm-Griesinger-Medaille auszuzeichnen.

Reutlingen, den 17. November 2018

Für den Vorstand der Bezirksärztekammer Südwürttemberg


Dr. med. Michael Schulze
Präsident